D e r G e w o r f e n e

Schauspiel

von

Hans Schaarwächter

COPYRIGHT : Alle Rechte der Wiedergabe, welcher Art auch immer, liegen beim Autor Hans Schaarwächter, 5 Köln 41, Petersbergstr. 85
Bei Nichtbedarf wird um Rücksendung gebeten.

D e r G e w o r f e n e

P e r s o n e n :	J o b , ein Jude S e m , ein Jude E r w i n D o h l, ein SS-Mann S i n g h , ein Inder
O r t :	Baracke im Jenseits, Theke links, Bank rechts, Tür ins Jenseits hinten, Tisch, drei Stühle
R e q u i s i t e n :	Glas, Krug, Hammer, Zange, Stacheldrahtrolle gleich Dornenkrone Schwamm, großer Nagel, Maschinenpistole, Kaffeetasse (alles dies nur zeitweilig sichtbar)
Z e i t :	Nach dem Tode von Job, Sem, Dohl, die im KZ umkamen

E r s t e S z e n e

Job, Sem

SEM Wieder in einer Baracke!
JOB Gefällt sie dir nicht?
SEM Man sieht nicht, wo sie aufhört.
JOB Warm war's.
SEM Widerlich! Wir waren ja auch hundertsiebzig.
JOB Hier ist es kalt.
SEM Einen Schnaps? (Er geht zur Theke und pocht auf die Platte, doch hört man nichts.)
JOB Kein Barman. Kein Ton. Kein nichts. Als Hiob arm geworden war, sagte er: Der HERR hat's gegeben, der HERR hat's genommen; der Name des HERRN sei gelobt.
SEM Ein widerlicher Aufschneider! Alles genommen? Er hatte noch das L e b e n !
JOB Arm wie eine Kirchenmaus.
SEM R e i c h war er, hatte noch Arm und Bein und Herz und Zunge. Ich bin tot.
JOB Und ich. - Und e r !
SEM Du mit deiner Schnapsidee, er gehöre zu uns.
JOB Wir sind gemeinsam ... tot. Er hätte sich hier noch umgebracht, wenn nicht der Inder...

SEM Puh!, ein Toter verübt Selbstmord? Da kehrt er ja, komisch, ins Leben zurück.
JOB Jedenfalls irrt er jetzt draussen herum.
SEM Wie heißt der ' andere '?
JOB Er hat einen Allerweltsnamen wie Bing.
SEM Sag' doch gleich, er heißt Singh. Er mischt sich in Dinge, die ihn nichts angehen. Sich um diesen ... zu kümmern! Hat er überhaupt eine Religion? Er ist nicht Jude, nicht Christ, nicht Muselman. Gestern wollte er hier herein. Ich sagte: das ist unsere Baracke! Sie haben hier keinen Zutritt.
JOB Un s e r e Baracke? Sei nicht so eigensüchtig wie früher.
SEM Was soll das heißen: früher?
JOB Vor der Reise nach Polen.
SEM Vor der D e p o r t a t i o n ! Wenn die Christen recht haben mit ihrer Auferstehung des Fleisches, konnte sich mein Charakter garnicht ändern.
JOB Du bist aber Jude. Erfahrungen und Leiden können uns ändern.
SEM Weichling du. Ich bleibe hart, mich kannst du nicht ändern.
JOB Reine Theorie! Wir sind doch nur noch Hüllen.

SEM (stößt Job wütend in die Seite, erstaunt) Mensch, bist du unempfindlich geworden?
JOB Sei nicht begriffsstutzig; wir sind doch nicht.
SEM Nichts stimmt hier. Warum ist der Barman nicht hinter der Theke?
JOB Was heißt hier Theke?
SEM Warst doch selbst schon mal da.
JOB Blöd genug.
SEM Warum heißt du eigentlich Job?
JOB Weil ich nur noch der Rest von einem Jakob bin. Warum heißt du Sem?
SEM (frech) Weil meine Eltern mich nicht Siegfried nennen wollten.
JOB Übrigens hat Singh mich gefragt, ob er kommen und seinen Klienten mitbringen dürfe.
SEM Klient ist gut. Und du hast natürlich Ja gesagt. Aber du hast hier keine Befugnisse. Ich lasse einen SS-Mann nicht herein. Nur über meine Leiche ...
JOB Sem! Sei nicht geschmacklos! Du als Toter...
SEM Was warst du eigentlich?
JOB Philologe, und du?
SEM Rechtsanwalt, obwohl Denken nicht gerade meine Stärke war.
JOB Nur einmal, als du dich entschlossest, Kapo zu werden.
SEM Das ist eine Gemeinheit.
JOB Ich nehm's dir doch nicht übel. Du glaubtest eben, dich retten zu können. Aber jetzt mußt du alle früheren Begriffe über Bord werfen. Lebendig - tot, das ist doch

alles überholt. Da gehst du her und boxt nach mir. Der Hieb ging ins Leere, da ich nicht bin.
SEM Brr!
JOB Du warst zeit deines Lebens fürs Greifbare, aber der Vogel Greif ist hin.
SEM Ich will keine Belehrungen.
JOB Vor allem nicht die, daß Dohlzu uns gehört.
SEM D o h l heißt er also. Aber ich bin Jude, er ist SS-Mann. Wir sind geschieden bis ans Ende unserer Tage.
JOB Aber die liegen doch schon hinter uns!
SEM Drei Tage sind wir jetzt hier.
JOB Sieh' an, wie stellst du das fest? Wo doch Tag und Nacht nicht wechseln ?
SEM Die Uhr zeigt wieder null Uhr vier. Genau so viel, als wir ankamen.
JOB Welche Uhr? Es gibt hier doch garkeine. Sem, willst du denn garnicht dahinter kommen, was hier gespielt wird? Wenn du es wissen willst: n i c h t s . Und Erwin gehört d o c h zu uns.
SEM Erwin- seinen Vornamen kennst du also auch?
JOB Er ist mir ein Rätsel.
SEM Du sprichst von ihm wie von einem Menschen.
JOB Natürlich. Er hätte sich retten können. Er brauchte nur auf uns zu schießen. Aber er schoß nicht nur

n i c h t , sondern warf sich schützend vor uns. Er wurde öfter durchlöchert als wir. Ich habe drei Durchschüsse.

SEM (öffnet seine Jacke) Bitte.

JOB Du hast vier.

SEM Und er?

JOB Fragen wir ihn!

SEM Nein!

JOB Er muß wie ein Sieb aussehen.

SEM Als Goldbaum weglief, jagten sie ihm eine Salve nach.

JOB Wer, Dohl?

SEM Die Horde. Sie waren alle gleich. In dem Durcheinander konnte man sie nicht unterscheiden - auch d u nicht. Und dann war es zu ende.

JOB Zu ende. Und jetzt stellen wir fest, daß es doch weitergeht.

SEM (macht ein paar Schritte) Wie lange werden wir hier sitzen?

JOB Das weiß nur einer.

SEM G o t t - oder ist das auch nur eine Redensart?

JOB Vielleicht weiß es der Inder.

SEM Sag' mal, wie kommt der überhaupt hierher?

JOB Blöde Frage. Was suchen w i r hier? Wir - als w a s? Ist es unsere Seele, die hier sitzt?

SEM Brr.

JOB Deine einzige Gefühlsäusserung.

SEM Vielleicht wird man durch S c h a u d e r nochmal ein bischen...

JOB ... was denn?

SEM ... ein bischen Gestalt an.

JOB Du weißt es also noch: ein Herr Goethe sagte einmal, der Schauder sei der Menschheit bestes Teil.

SEM Da saß er auf seinem Samtstuhl. Mir kommt sein Schauder wie Kinkerlitzchen vor im Vergleich.

JOB Wir brauchen wohl Stärkeres. Doch jetzt brauchen wir ... Dohl!

SEM Ich sehe schon, du wirst ihn noch ...

JOB Nun?

SEM Ich spüre, daß jemand kommt.

Z w e i t e S z e n e

Job, Sem, Singh

(Es pocht. Es pocht erneut. Dann öffnet sich langsam die Tür im Mittelgrund.)

SINGH (tritt ein und winkt nach draußen: jemand soll ihm folgen. Da dieser nicht kommt, läßt Singh die Tür wieder zufallen.)

SIN Sie haben hier Raum die Fülle.

SEM Wollen Sie etwa...

SIN Man hat Ihnen also die Bar zugewiesen?

JOB Wer ist ' man '?
SIN (sieht sich um und schweigt)
SEM Wir sind Opfer des Dritten Reiches.
SIN Das Reich ist keine Realität mehr.
SEM Sie werden zugeben, dass es für uns eine endgültige Realität war.
SIN Real, endgültig... Worte.
SEM Sie, als Hindu, wollen uns wohl beibiegen, dass nichts wirklich ist, aber darauf lassen wir uns nicht ein. Wir leben in Klaren Verhältnissen: wir sind tot.
SIN Gut, nur verstehe ich dann nicht, warum Sie sich nicht auf Ihren dritten Mann einigen können. Zwei Tote, drei Tote...
SEM (scharf) Vier, fünf, sechs ... Millionen!
SIN Wirklich, es ist nur die Zahl.
SEM Winkten Sie nicht Ihrem... Ihrem ... zu, hereinzukommen?
SIN Er will noch nicht. Man muß Geduld haben. (Er geht zur Theke und gießt sich ein Glas voll Saft)
SEM Was soll denn das bedeuten?
SIN Ein Lebender muss sich ernähren, selbst ein Inder, der zu hungern pflegt. Sie haben das nicht nötig. (Er trinkt.)
JOB Ist es nicht unlogisch, daß Sie hier unten weilen?
SIN Unten? Wer sagt Ihnen, daß wir unten sind?

JOB Sie haben recht, wir wissen es nicht.
SIN Sie behaupten, daß Sie tot sind, aber Sie räsonnieren noch. Wozu? Auch die Logik ist tot.
SEM Wieso, kann auch die Logik sterben? Das würde mich beunruhigen.
SIN Sollte Sie es nicht eher beruhigen? Sie sind hier im Zwischenreich. Das eine ist noch nicht zu ende und das andere hat noch nicht begonnen.
SEM Sagen Sie mal: Ihr Buddha hat aber doch endgültige Tatsachen geschaffen. Er ist doch im Nirvana.
SIN Ja, das war die kühnste aller seiner Unternehmungen, da sie eine Umkehr ausschließt.
SEM Und wie ist es mit Ihnen?
SIN Ich lebe (er trinkt sein Glas aus) und werde wieder leben in neuen Verkörperungen. Aber sagen Sie mal: hat Ihnen Ihr Judengott nicht das Paradies versprochen?
JOB (sehr skeptisch) Darüber streiten sich die Schriftgelehrten.
SEM Bei unserer Lage kann ich mir unter dem Paradies nichts mehr vorstellen, etwas mehr schon (sehr tief) unter Abrahams Schoß. (zynisch) Zurück zu den Anfängen!
SIN Dämmert da eine Erkenntnis? - Aber lassen wir das! Umso mehr wundere ich mich über Ihre Streitereien

an diesem Ort.

SEM Es ist etwas, über das man als Jude nur einer Meinung sein kann. Sie winkten soeben jemandem zu, der nicht wagt, sich zu zeigen.

SIN Er ist noch verwirrt.

SEM So nennen Sie das?

JOB Sem, er ist unser F r e u n d !

SEM H a ß steht auf der Stirn des SS-Manns.

SIN Oh, und Sie können das lesen? Die Stirn des Menschen ist ein Geheimnis, das nicht jeder lesen kann.

SEM Sie aber trauen es sich zu.

SIN Das Wichtigste ist: nicht voreilig sein! (zu Job) Ihre Meinung?

JOB Er d e c k t e uns.

SEM Er gehörte zum Todespeloton, das uns umbrachte. Er kam mit allen im Gleichschritt.

SIN Wenn Sie, meine Herren...

SEM (kreischt) H e r r e n ! ...

SIN ... sich nicht einigen können, so fragen Sie ihn doch!

JOB Das war mein Rat, Sem.

SEM Er hat auf Ihr Winken nicht hereingewollt, weil er uns hier sitzen sah, uns Juden.

SIN Das ist nicht der Grund. Er ist noch nicht losgelöst von den Erdendingen und verfängt sich in ihnen.

JOB Sem, gib' nach!

SEM (wendet sich ab)

SIN Herr Sem, wenn man sich zu Dreien im Grab umarmt hat,

muß man sich auch ins Auge sehen können. Ich gebe Ihnen eine rote und eine weiße Kugel. Rot heißt ja, weiß heißt nein. Werfen Sie sie in mein Käppi!

SEM Das ist ein abgekartetes Spiel, denn ich habe zwei gegen mich.

SIN Ich spiele nicht mit.

SEM Aber Sie wollen ihn ins Haus holen.

SIN (stülpt das Käppi und es fallen zwei rote Kugeln heraus.) Alle sind f ü r Dohl.

SEM Nein, ich bin für seine Entlarvung.

D r i t t e S z e n e

Job, Sem, Singh, Dohl

SIN (öffnet die Tür und winkt hinaus. Der achtzehnjährige SS-Mann Dohl tritt in zerfetzter Uniform ein. Sein Blick ist Ratlosigkeit und Entsetzen.)

JOB Der ist ja in einer Wolke.

SIN (schiebt Dohl einen Stuhl hin, auf den er sinkt)

SIN Nun, Job?

JOB Nein, Sie müssen mit ihm sprechen.

SIN Erwin! ... Erwin Dohl!

DOHL (blickt vage auf ihn)

SIN Weißt du noch etwas von deinem Leben?

DOH (will aufstehen, um sich zur Tür zurückzuwenden, doch)
SIN (drückt ihn wieder auf seinen Stuhl) E r w i n !
DOH Ist mein Leben .... immer noch nicht ... zu ende? Es ist schmerzlich.
SIN Kennst du diese Herren? - Du siehst sie ja garnicht an!
DOH (sieht verloren auf die beiden Juden)
SIN Erwin, sie kennen d i c h !
DOH Dann sagt mir doch ...
SIN Was? Was ?
DOH Wer ich bin.
SIN Du heißt Erwin...
DOH (wie plötzlich erinnernd) Ja, Dohl.
SEM (in den Raum) ... SS-Mann.
DOH (sehr traurig) Ich mag Menschen nicht.
SEM (scharf) Hört ihn, er mag Menschen nicht.
SIN Das verstehst du falsch.
SEM Solcher Widerwille kommt aus dem Herzen.
SIN Er kommt aus seinem Zweifel an den Menschen. Erwin, du bist SS-Mann. Das sagen deine Rockaufschläge.
JOB Nein, die hat man ihm abgerissen.
SIN Habt ihr es getan?
JOB Nein, sein Vorgesetzter.
SIN Dann warst du des Zeichens nicht würdig. Das ehrt dich.(zu den Juden) Dann war er m i t e u c h .

Erwin, besinn' dich doch, ob du einen von diesen Herren kennst.
DOH (fährt mit der Hand in Richtung der beiden Juden, so als ob er blind wäre.)
SIN Konnte er euch überhaupt erkennen? Waret ihr nicht unkenntlich? War es nicht Nacht? War nicht ein Tohuwabohu?
SEM Dann leuchten die Augen wild.
SIN Er darf nicht zwei Gesichter sehen, nur eins. Erkennst du dieses Gesicht? (Er weist auf Sem.)
DOH Nein.
SIN (führt Dohl an Job heran)
DOH Dieses schon.
JOB Er erkennt mich.
SEM Mich erkennt er nicht.
SIN Meine Herren...
DOH (schon erwachter, zu Job) Dich erkenn' ich.
SIN Er duzt Sie sogar. Warum duzen Sie ihn nicht? Sie mögen ihn doch.
SEM (lacht schneidend)
SIN Aber warum lachen Sie denn?
SEM (zu Job) Du...
SIN Hör' einmal, Erwin Dohl! Du hast nicht gehorcht. Du hast einen Befehl verweigert. Du hast deines Sturmbannführers gespottet. Du hast Nein gesagt. War es dir bewußt, daß Juden vor dir waren?

DOH Vor mir waren M e n s c h e n !
SEM Er will keine klare Antwort geben.
SIN Was wolltest du, als du den Menschen Job erkannt hattest?
DOH V e r h i n d e r n ...
SIN Das Ungehorsamsgesetz im Inneren. Als Gandhi sich vor das Panzerauto warf, hielt es an.
SEM Englische Offiziere sind keine SS !
SIN Du opfertest dich!
DOH Kann ich jetzt gehen?
SIN Wohin?
DOH Zu der Bank da, ich will schlafen.
SIN (zuversichtlich) Er ist in vollem Erwachen. Schlaf', mein Junge!
DOH (findet keine Ruhe. Er steht auf, geht rückwärts, wie ein Spiegelbild zu seinem Eintreten, und verschwindet durch die Tür)

V i e r t e S z e n e

Job, Sem, Singh

SEM (schlägt hinter Dohl her, als ob er seinen Schatten verscheuchen wolle) Was geht Sie eigentlich an?
SIN Ich muß Menschen zusammenführen. Die aussichtslosen Lagen eröffnen die Tür zur Wahrheit.
SEM S i e dringen sogar in die Hölle der anderen ein.
SIN Mit der Hölle der Christen habe ich nichts zu tun. Warum streiten Sie sich, ob jener Mensch zu Ihnen

gehört, ein Mensch, der sich geweigert hat Sie zu töten? Der mehr Kugeln im Leib hat als Sie beide zusammen? Der geworfen wurde ... für Sie! (Er geht zur Theke, auf der jetzt Geräte liegen, während Glas und Flasche verschwunden sind.) Kommen Sie! Sehen Sie! Marterwerkzeuge, und doch gibt es Hämmer seit der Steinzeit, Zangen seit der Bronce, Speere...
JOB Wie kommt das jetzt noch hierher, wo alles vorbei ist?
SIN (hebt eine Rolle Stacheldraht hoch)
JOB Eine Dornenkrone.
SEM (heftig) Nein, Stacheldraht! (Er bekommt einen Wutanfall und hebt seine Faust)
JOB Sem!
SIN Schlagen Sie doch zu, Herr Sem! Wenn ein Schlag ins Leere Sie beruhigen kann.
SEM (schlägt zu und heult auf)
SIN Reflexe.
SEM Sie sind voller Tücke. Halten Stacheldraht hoch wie eine Dornenkrone.
SIN Wer schenkte sie denn der Welt? Waren nicht Sie es, die Juden? Und war nicht der, der sie trug, einer von Ihnen? Und - liesset ihr nicht eine jüdische Jungfrau den Christ gebären?
SEM Wir? Ein Unbeschnittener hat sie geschwängert.

SEM (wieder hart) Weil es ein Privileg bleiben sollte für den ...
SIN ... den Juden.
SEM ... den C h r i s t e n ! Was hast du denn sonst noch wahrgenommen, Job? Der Busen deiner Maria unterm Kreuz barg Märtyrergebeine, in Gold gefasst. Aber keine Brust keiner Maria würde ausreichen, u n s e r Gebein aufzunehmen, denn wir sind Millionen.
SIN ... Opfer! Aber Märtyrer?
SEM Mister Singh, ich habe ein Wort auf der Zunge, das Sie töten würde.
SIN Das Wort eines Toten tötet nicht.
JOB Sem, begreifst du nicht, daß Mister Singh nur zu uns gekommen ist...
SEM ... um uns zu überzeugen, daß der kostbare Knabe da draussen ...
SIN Herr Sem, Sie wissen doch, was zwischen Abraham und seinem Sohn geschah. Ihr Gott verlangte, daß Isaak geopfert werde. Und dieser fragte ahnungslos, wa er denn eigentlich opfern wolle.
SEM So ahnungslos hätte auch unser Musterknabe Job fragen können.
SIN Als jedoch Abraham das Schlachtmesser hob, hemmte Ihr Gott seinen Arm.
JOB Sem, begreifst du mister Singh jetzt? Nicht ein einziges Mal fiel Jehovah der SS in die Arme.
SIN Der Gott tat's nicht, aber D o h l . Ein kleiner Mensch opferte sich für Sie, Sem.

SEM Und dazu rückte er wohl mit dem Peloton an.
SIN Das tat auch der Heidenhauptmann bei Christus. Ja, er musste anrücken, da es sonst nicht geschehen konnte.
SEM (schweigt)
JOB Jehovah hat sich millionenmal versagt, er zeigte kein Erbarmen, nur einer ...
SEM (schreit) Der G o y !
SIN Wozu schreien? Niemand hört, und selbst wenn er hörte, wäre es zu spät.
SEM Du stellst also den Gott der Väter unter diesen Dohl?
JOB Er handelte, als Gott fort war.
SEM Er wusste nicht, was er tat. Sagtest du nicht, er sei g e w o r f e n worden?
JOB Geworfen, weil er sich weigerte.
SEM Der S t u r m f ü h r e r warf!
SIN Sem, seien Sie nicht so verstockt. Er warf den Befehlsverweigerer!
SEM Du betest.
JOB Nein.
SEM Du b e t e t e s t !
JOB Ich hatte nur einen Gedanken: dass ich g e d e c k t war. Nie vorher je.
SEM Du bist in den Jungen verliebt.
SIN Das muß er doch wohl.

SEM (scharf) Verstehen Sie sich auf Fingerabdrücke, Mister Singh? (Er weist auf die Maschinenpistole auf der Theke)
SIN Der Griff ist blank.
SEM Dann hat er die Griffspuren gelöscht.
JOB Du bist beleidigend, Sem.
SEM Beleidigen, einen aus unserem Peloton? (Er versetzt JOB eine heftige Ohrfeige, die natürlich wirkungslos bleibt.)
JOB Sem!
SEM Heißt das, dass alles ist und nicht ist? Stacheldraht und Ohrfeige und alles n i c h t ?
SIN Sie nähern sich der Wahrheit, Sem, dem Ja und dem Nein. Sie werden den wahren Erwin Dohl erkennen. Erlauben Sie, daß ich ihn noch einmal rufe?
SEM N o c h haben Sie mich nicht, Mister Singh.
SIN Sie können eben nicht über Ihren Schatten springen. Job ! ?
JOB Rufen Sie ihn!

F ü n f t e S z e n e

Sem, Job, Singh, Dohl

SIN (geht zur Tür und ruft Dohl herein)
DOH (tritt ein, nun schon etwas gefaßter)
SIN (führt ihn zum Tisch und holt dann eine Tasse Kaffee von der Theke)

DOH Kaffee?
SEM (heimlich zu Job) Er schnuppert. Er ist garnicht tot.
SIN (serviert den Kaffee)
DOHL (staunt die Tasse an, wirft sie über die Schulter in den Raum, wo sie verschwindet, ohne Lärm)
JOB Er ist tot. Wie wir.
SIN Wie alt bist du, Erwin Dohl?
DOHL ... Achtzehn.
SIN Das Alter der Unverantwortlichkeit.
JOB Er hat doch nichts Böses getan.
SEM Man sieht, worauf das alles hinaussoll, auf eine Reinwaschung der SS.
JOB Quatsch! Ich möchte nur eins: ihn begreifen.
SEM Er begreift sich doch selbst nicht.
SIN Erwin, w i e w a r e s a l l e s m ö g l i c h ?
DOH (ist ratlos)
SIN Erwin, es ist die F r a g e d e r W e l t !
DOH Alles wird wieder schräg.
SIN Sieh' mich an!
DOH (versucht das)
SIN Ist die Frage nicht einfach?
DOH Die A n t w o r t nicht.

SIN Erinnerst du dich deiner Mutter?
DOH Die war sehr alt. Auf ihrem Nachttisch lag die Bibel.
SEM Natürlich, die muß immer herhalten.
SIN Was haben Sie dagegen, Sem? Es ist ein jüdisches Buch.
SEM Las sie auch im Alten Testament?
DOH Nein, es ständen ihr zu viel greuliche Dinge drin. Nur die Psalmen.
SEM Aber das Neue las sie... bis das Allerneueste kam.
DOH Das las sie nicht.
SIN Erwin, du wirst mir immer antworten können, wenn du immer nur e i n s sagst.
DOH Es w a r nicht eins.
SIN Du aber s a g e immer nur eins!
DOH Eins seh' ich noch, den Vater ohne Arbeit.
SEM Natürlich. Jetzt beginnt die Platte von der Arbeitslosigkeit und von der Notwendigkeit, den ' Retter ' zu rufen.
SIN Und als dein Vater Arbeit bekam...
DOH ... ging ich zur Schule.
SEM Zur HJ doch hoffentlich auch!
SIN ' Hoffentlich... '
DOH Ich drückte mich. Freund Rotznase konnte alles besser. Er klapperte mit der Sammelbüchse herum.
SEM Schickt euren ' Märtyrer ' zum Teufel! Seine Erzählungen sind unoriginell.
SIN Herr Sem, hat man Ihnen in der Schule Extrawürste

gebraten?
SEM (immer hektischer) Dohl war begabt. Er wurde selektiert...
JOB Laß' dieses Wort aus dem Spiel, Sem!
DOH Ich wurde ausgesucht, für die Jugendburg.
SEM ... und ging hin.
SIN Erwin war ein K n a b e !
DOH Ein See in Bayern.
SEM Zauberhaft!
DOH ... und unwirklich. Die Lehrer...
SEM ... in Schwarz! Natürlich ohne Kutte... dafür mit Totenkopf! Sie waren alle auf Eignung selektiert.
JOB Sem!
SEM Entschuldige!
DOH Stählung des Körpers...
SEM ... und der Seele vor allen Dingen!
DOH Begegnung mit Maiden. Ein Fest. Traf Lieschen Gerber wieder. - Wie, bist du noch nicht befördert? Wohl'n bischen weich, was? - Zum Sonnwendfeuer ritt sie nackt auf dem Hengst. Nachher sagte sie mir: ' Ich fahre morgen zur Begattung. '
SIN Bitte?
SEM Da staunt sogar der Inder. Aber eine Herrenrasse pflegte man einzureiten. Nur, was hat das alles mit u n s zu tun?

SIN Warum sind Sie nervös, Sem? Haben Sie etwa Zeit zu verlieren wie einst in Ihrem Beruf? Es gibt doch keine Zeit mehr für Sie.

DOH Dann kam der Krieg. Die Lehrer sagten, er sei unfehlbar.

SIN Wer?

SEM (exaltiert) Der F ü h r e r . Wer sonst?

DOH Als es hieß, wir sollten zur SS, wollte meine Mutter nicht. Sie sagte, ich sei kurzsichtig und für eine solche Truppe nicht geeignet.

SIN Woher wusste sie etwas von ' solcher ' Truppe?

DOH Bitte? Vielleicht gefiel ihr das SSzeichen nicht.

SIN Was für eine Frau! Wie fühltest du dich denn?

DOH Ich fand es zum Kotzen und benahm mich auch danach. Da wurden sie aufmerksam und sahen mich genauer an. Ich sagte, es sei doch freiwillig und da meinten sie, natürlich sei es das. Ich sagte nein. Darauf fanden sie, ich habe einen festen Willen und den brauche man. Ich wusste, dass sie meinen Willen nur brechen wollten und blieb bei meinem Nein. Darauf warfen sie mir eine Uniform an den Kopf. Ein paar lachten. Dann wurden wir hart gemacht.

SIN Brain washing.

SEM (scharf) Haben Sie etwas gegen die Amerikaner?

SIN Soll ich fortfahren zu fragen?

SEM Warum denn nicht! Herauskommen wird nichts.

SIN Aber Herr Sem, es kommt doch immerzu etwas heraus. Selbst Sie verschlingen, was er sagt.

JOB Du lieferst sogar die Stichworte.

SEM Nie will man gewollt haben.

SIN Du sagst, Erwin, man warf dir die Uniform an den Kopf. Aber damals waren doch alle begeistert.

DOH Als der Krieg begann, sang keiner. Man hatte uns erzählt, daß im ersten Weltkrieg die Soldaten mit Grün geschmückt wurden. Diesmal sang keiner.

SEM (höhnisch) Hieß es denn nicht immer:'Ein Lied!'?

DOH Einmal bekam ich Urlaub. Als ich mich zu Haus gegen alles auflehnte, sagte mir die Mutter ein Bibelwort. Sie schlug das Buch auf und las vor: ' Seid untertan der Obrigkeit...'

SEM Welcher?

DOH ' ... die Gewalt über euch hat! '

JOB Bibelworte haben noch jedes Verhängnis begleitet.

DOH ' ... denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott. '

SEM Keine - ohne.

SIN Das ist j ü d i s c h e Weisheit. Da Sie stolz darauf sind, hören Sie zu ende: ' ... wo aber Obrigkeit ist, ist sie von Gott verordnet. '

SEM Müssen wir das alles schlucken nur um zu erfahren, was mit Dohl ist?

SIN Er bewältigt seine Vergangenheit.
SEM Seine. S e i n e .
SIN Auch Sie werden die Ihre nicht los.
SEM Und da sagen Sie, wir selbst und die Toten sind garnicht wirklich?
SIN (nach langer Pause) D a s i s t G e h e i m n i s.
SEM Und deshalb baut Ihr Inder euch tausend Leben. Ekelhaft, nach dem einen zu urteilen, das wir hatten.
SIN Abscheu und Meinung darüber sind ohne Belang. Eure Religionen sind Systeme, von großen Propheten erdacht und von kleinen Schriftgelehrten zerredet. Der Schleier der Maya ist über alles gebreitet, darunter liegt die Wahrheit.
SEM Ihr Inder aber wisst mehr als alle anderen!
SIN Ihr habt die stolzen Antworten, wir die demütigen Fragen, die wir von Leben zu Leben tragen, um eines Tages zu wissen, daß wir genug Leben erfahren haben und es nicht mehr brauchen.
DOH Meine Mutter bekam mich nicht frei. Zwar sagte man es ihr zu, aber der Krieg ging schief und wir wurden verladen. Jetzt könnten nur noch jene Hoffen, die auch den Bruder töten.
SIN Sagten sie das?
DOH Wer könnte es sonst erfinden?
SIN Darf man den Bruder töten, wenn der Führer es befiehlt, Erwin?
DOH Welche Frage!

25

SIN Darf man den Menschenbruder töten?
DOH Es gibt nicht zwei Arten von Brüdern.
SEM Sonderbare Theorie, h i e r zu hören! Nach allem!
SIN Der Verlauf eines Lebens deckt die Karten auf. Geht es richtig auf, so stimmt der Bericht.
SEM Sie, Mister Singh, haben uns gesagt, hier sei alles nicht wahr, nicht wirklich, und kein Ja und kein Nein. Also ist alles Gefasel. So lassen Sie auch mich aus der Bibel zitieren: ' Eure Rede sei Ja Ja, Nein Nein, was darüber ist, das ist vom Übel. '
SIN Lieber Herr Sem, dann zitieren Sie aber auch bitte den Rest: ' So du aber nicht kalt noch warm bist, will ich dich a u s s p e i e n aus meinem Munde. ' Ihre Religion, meine Herren Juden, ist wahrhaftig nicht zimperlich. Erwin, berichte!
DOH Wir fuhren nach Osten.
SEM Ins Blaue wohl.
DOH Wo die Welt zu ende ist.
SEM Sie fängt überall wieder an.
DOH Wir wollten wissen wohin und haben gefragt. Bald fragte nur noch einer, ich. Fragen sei ein Laster. Und wozu auch? Der Soldat wartet auf den Befehl.

Ein Brief meiner Mutter warnte vor Gefahren, die sie sich ausgedacht hatte. Frauen, fremde, ich solle gut sein.

SEM Aber sie hatte dir doch gesagt, du sollest gehorchen.

DOH Schließlich waren wir in Polnisch Goluwz oder so. Kommandos: schrill bei der Ausbildung. Drohend beim Hartmachen. Die Vorgesetzten hatten Gesichter mit tief eingeschnittenen Falten. Sie waren verdorben, und doch waren sie vielleicht einmal Menschen gewesen.

SEM O wie subtil!

DOH Vor ihnen hatten wir Angst und noch mehr vor dem, was sie uns verschwiegen. Wir fragten, warum kämpfen wir nicht wie Soldaten? - Weil ihr die Elite seid! - Aber wir hocken doch hier. - Weil der Führer euch hier braucht.. - Aber wann denn? - Schnauze! - Ich habe wieder gefragt, wo wir denn seien. - Am richtigen Ort, das genüge. - Es war unentrinnbar. Ich sagte, mein Gewissen sei wie Blei. - Das Gewissen, erklärten sie im Unterricht, sei der innere Schweinehund.

SIN Deine Kameraden?

DOH Spalteten sich in Gruppen, in einzelne. Einer wurde verrückt und pompös begraben. So ging wenigstens mal was vor. Eines Tages fragte ich, ob unsere Feinde nicht bald kämen . Die kommen nicht, wir sind von ihnen umgeben. In diesen Häusern saßen sie. - Das sieht aber nach Familien aus. - Ich ging herum und stellte mir vor, sie wären wieder da mit ihren Kindern und so. Eines Tages kam eine junge Frau, zum OStuFü bestellt. Dolmetscherin wohl. Sie möge warten. - Ob es erlaubt sei ins Nebenzimmer zu gehen. - Wa-

rum? - Im Schrank sei ein Souvenir, vielleicht, wenn... - Haben Sie hier gewohnt? - Ja. - Und warum nicht mehr? - Sie blickte mich komisch an. - Und obwohl ich wußte, daß der Schrank ausgeräumt und mit Akten gefüllt war, sagte ich: ' Gehen Sie! '

JOB, SEM und DOHL SIND IN HOHER ERREGUNG

JOB (betet)

SEM Sieh' an, sieh' an! Und du hast d o c h gebetet!

SIN Sprich', Erwin!

DOH Man verzeihe!

SIN Erwin!

DOH (kaum hörbar) Ich habe mich verliebt.

SEM (aufbegehrend) Erste Liebe!...

DOH Ist das schlimm?

SEM Wie hieß sie?

DOH Sie hat es nur mir gesagt.

SEM So ziert man sich bei der ersten Puppe. Vielleicht stimmt's, weiß der Teufel!

SIN Lassen Sie den Teufel den ... Christen!

DOH Esther hieß sie.

SEM Nur keine Verwechslung mit Ruth! Die hatte einen guten Ruf. Esther brachte ihrr Feinde um.

SIN Fand sie ihr Souvenir?

DOH Nein.

SEM (bewusst gemein) Hast du sie ... ? (schnell:) Was

war denn nun mit ihr?
DOH Als sie begriff, daß ich sie verehrte, wies sie mit der Hand auf meine Stirn.
SEM Weißt du auch warum? Weil sie einen H ö h e r e n hatte. Einen H o h e n .
DOH Sie war stolz, wie ich noch nie ein Mädchen gesehen hatte.
SEM Sie war eine Hure.
SIN Sem, Sie sind ein Verleumder! Sie war, was Sie n i c h t waren, eine Märtyrerin. Sei sie dann, was sie sei, sie war Dolmetscherin, Helferin...
JOB War sie schön?
DOH Immer noch.
SEM Leider stand ihr Jehovah nicht bei, wie der berühmten Esther von Susa. Esther hieß sie nur in Persien, als Königin, als Frau des Xerxes. Ihr Name war Hadassa.
JOB Hadassa heißt Myrthe.
SEM Dohl blitzte also ab.
DOH Am...
SEM Jajaja, am ... Höheren! Du warst aber doch genau so erzogen wie dein Höherer, im Haß!
DOH War sie denn Jüdin?
SEM Ah, sonst hättest du sie wohl nicht geliebt.
DOH Aber wie kann ein ' Höherer ' die Rasse begehren, die er haßt?
SEM (hassend) Um zeugend zu vernichten!
SIN Das ist fast schon Himmlersprache!
SEM

SEM Und sich doppelt anzugeilen!
SIN Sich selbst zu vernichten. Sich ad absurdum zu führen. Das ist der Krieg. Das jeder Krieg, das ist der Krieg um einer Idee willen, das ist der Kreuzzug.
SEM Mister Singh, welche Instanz vertreten Sie eigentlich?
SIN Die letzte ... (er blickt auf seine Armbanduhr)
SEM Sie lesen die Zeit - haben also genug von uns. Was nicht verwunderlich wäre. Gehen Sie also, aber vergessen Sie Ihren Schützling nicht. Nach seinem Eindringen hier bedarf es frischer Luft...
SIN Sem, kommen Sie denn von Ihren überholten Vorstellungen nie los? - Erwin, wann trafen wir uns?
DOH (blickt vor sich hin)
SIN Meine Herren, wann wurden Sie umgebracht?
JOB Vor drei Tagen oder so.
SIN Aus - entschuldigen Sie! - besonderem Anlaß?
SEM (scharf) Nein, es ging nur um unsere Ausrottung.
JOB Man sonderte uns aus. Zum Abknallen. Und ließ die Henker kommen.
SEM Darunter diesen Herrn (kichernd) Bräutigam der Esther, wenn sie ... gewollt hätte.
DOH Hart sein, hieß es in der Nacht. Wir marschierten drei Kilometer.
SEM Und dazu: E i n L i e d !

DOHL (blickt ihn fragend an)
SEM Ja meint er denn, nur SS-Männer können singen?
JOB Auch wir haben gesungen...
SEM Um das Knallen und die Schreie nicht zu hören.
JOB Wir hatten ein feines Gehör und hörten die Flöhe husten.
SIN Das P e l o t o n !
DOH Das Wort fiel nicht. Wir marschierten.
SEM Oh, die Herren hatten doch wohl einen Bus.
DOH Wir marschierten. Absatzknallen macht Mut, heisst es. Aber ich sah plötzlich etwas anderes: die Familien, die doch garnicht mehr in den Häusern waren. Die Menschen saßen in gelben, purpurnen und blauen Lauben - mit aufgerissenen Mündern - und starrten ins Leere.
JOB Wer weiß, wohin starrende Augen blicken!
DOH Alle hatten Angst.
JOB Hatten die Leute eine Erwartung?
DOH Sie hatten keine Schwerkraft. Sie erhoben sich in die Luft, auch die Liebespaare, aber auch die Pferde und Karren. Pärchen waren wie Vögel, sie hielten die Köpfe nach unten...
SEM (höhnisch) Phantasmagorien! Der SS-Knabe marschierte - und links und rechts und links und rechts - und sah ein Bild von unserem Chagall.
DOH Richtig! Ich sah das in der Münchner Kunsthalle.
SEM

SEM Falsch! Dort hatte ein anderer ausgestellt, der Lieblingsmaler des Führers. Holde blonde Maiden, nackt, die Schamhaare vom Winde bewegt.
SIN War dieser Mann senil?
SEM Zweifeln Sie daran? Ohne ihn gäbe es doch alles das nicht: den SS-Knaben, die Lagerhure und den Endlöser und Vergewaltiger. Nein, mein Lieber, das Bild unseres großen Chagall hing nicht in der Kunsthalle, Weißwurschthalle genannt wegen ihrer bleichen Säulen, sondern in der Schau für entartete Kunst.
SIN Aber dorthin kam die SS nie!
DOH Doch, auch dahin wurden wir von der Junkerburg gerollt. Wir sollten die Werke bespeien. So stand der Namenszug im Bild (er zeichnet ihn in der Luft nach)
JOB Erstaunlich ist das.
SIN Er ist einfach ein Mensch!
SEM (ungeduldig) Aber ihr waret doch das Peloton. und einmal musstet ihr bei uns ankommen.
DOH Da war, im Dunkel, ein Knäuel von Menschen. Etwas löste sich ab und lief ins Dunkel. Der StFü sagte, das macht nichts, den fressen die Wölfe. - Als wieder einer weglief, schoß er hinter ihm her: Den nächsten macht i h r fertig! - Und wieder lief einer und er schrie: ' Achtung, Feuer! ', doch niemand rührte sich und alle waren hysterisch, und da

lief er rot an und schrie: ' Feiglinge! ' und zielte auf uns und schoß in die Luft.

SEM Und nun wurdet ihr wach!

DOH Er sagte: Das Ziel kennt ihr, und deutete auf das Knäuel.

JOB Dieser war es (er zeigt auf Dohl) , der vortrat und sagte: ' Das geht doch nicht, Herr Sturmführer. ' Und da schlug der ihm ins Gesicht und brüllte die Männer an: ' Was ist das, was der da macht? 'und ein paar riefen ' Sabotage! ' Und er wieder: ' Wozu seid ihr nur auf der Junkerburg gewesen!? Aber heute werdet ihr schießen lernen. ' Und dann schrie er uns Juden an: ' Zurücktreten, an die Gräben, damit ihr mir sauber hineinkippt! '

SIN Ist das Wahrheit, Erwin?

DOH (schweigt)

SEM (laut) Aber dann kam doch noch was. Dann kam doch das Kommando: ' Legt an! Gebt... ! '

JOB Und da stürzte sich Erwin auf ihn und schrie: ' Um Gotteswillen nein! ' Und der Sturmführer gerät ausser sich und packt Erwin bei der Brust und schleudert ihn gegen uns, die Juden, und da fällt das Wort ' Feuer! ' und er wird durchsiebt, dreht sich um sich selbst, fällt auf mich und mit uns in die Grube. '

SIN Ist das Wahrhheit, Erwin?

DOH (nach einer Pause) Kann ich jetzt gehen?

SIN Geh'!

DOH (geht, jetzt doch etwas bewußter, hinaus)

JOB (entsetzt) Warum geht er denn jetzt noch?

SIN Um wiederzukommen, wenn ihr es wünscht.

DOH (verschwindet, die Tür fällt hinter ihm fast zu)

S e c h s t e S z e n e

Sem, Job, Singh, dann Dohl

JOB Immer, wenn man begreift, ist es zu spät.

SIN Das ... ist es nie.

JOB Was ist nun mit uns?

SIN Ihr seid vorbei.

JOB Also vergessen wir uns!

SIN Ihr habt noch etwas zu tun, bevor dies endet. Es ist noch etwas zu leisten. Ihr müßt ihn rufen. Sem, Sie haben viele Steine auf ihn geworfen.

SEM Ich habe ihn nicht töten können, wäre er nicht schon tot.

SIN Daß die Steine ihn nicht töten konnten, ist der Beweis, dass er sich für euch geopfert hat. Er ist ein Märtyrer. Ihr seid einem Menschen begegnet, der eine falsche Uniform trug, ein falsches Kleid, das nun abgetan ist. Ihr müsst sagen: wir glauben!

SEM Zwischen Ihnen und uns ist ein Strich, der zwischen

Lebenden und Toten.

SIN Nehmen Sie das nicht allzuwörtlich, Sem. Noch wissen wir darüber ... nichts. Vielleicht sind wir doch in den orphischen Bezirken, Sie vom Tod, ich vom Leben her. Wie hatte Ihr Christ-Jude doch gesagt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Wenn es nun ab heute heißen müßte... nicht: ich bin wie du! - sondern ' Ich b i n du! '

JOB (mit Anstrengung) Ich b i n Erwin . Aber da schaudert mir.

SIN Die Bekehrung des Juden Paulus war sein Erschrecken vor der Wahrheit.

SEM Bin i c h Saulus?

SIN Darf ich jetzt Erwin hereinrufen, endgültig?

JOB Ja.

SEM (neigt sein Haupt)

SIN (öffnet die Tür und winkt Erwin zu, hereinzukommen)

INDEM ER IHN ZUVERSICHTLICH
ERWARTET, FÄLLT DER VORHANG

SIN Der ... Geist? Der ... Heilige? In der Jungfrau spaltet sich der Glaube? (Er geht von der Dornenkrone weg, doch bleibt sie an ihrem Ort im Raum)

JOB Was ist das? Was bedeutet das?

SIN Nichts. Nichts bedeutet hier auch nur das geringste.

JOB Es schwebt wie in einem Dom, den ich kenne. Darunter war das Haupt und der Leib aus Elfenbein. Das Kreuz aus Gold, das Blut Rubin, die Tränen Perlen, der Strick Hanf...

SEM ... fehlt noch der Schwamm von den Tauchern von Kalymnos. (er nimmt Fremdenführerpose an) Meine Damen und Herren Touristen, hier haben Sie Ihren Herrn am Kreuz, mit der weinenden Maria, darunter, auf dem Marmorboden, Totenschädel. Der Künstler faßte sie in Gold aus Judengebissen.

SIN Bitte werfen Sie die Zeiten nicht durcheinander, Herr Sem!

SEM Natürlich, das letzte blieb der Organisation vorbehalten, der jener da draussen angehört.

SIN Haß, Sem!

SEM Bin ich nicht Jude!? (danach schlägt er in Verzagtheit um) Bin ich nicht Jude?

JOB Singh, bitte, tun Sie das da weg! (Die Dornenkrone ist verschwunden)

SIN Sie sehen: es ist nicht da.

JOB Eine Dornenkrone ist das einzige, was ich im Lager nicht gesehen habe.